



Presseinformation

Bahnprojekt Ulm-Augsburg stellt erste Planungsergebnisse vor

Vier Varianten für künftig nur 26 Minuten Fahrzeit

(Augsburg, 16. Oktober 2020) Für den Aus- und Neubau der Bahnstrecke zwischen Ulm und Augsburg stellte die Bahn am Freitag der Kommunalpolitik erste Planungsergebnisse vor. Der bayerische DB-Konzernbevollmächtigte Klaus-Dieter Josel präsentierte in der Fuggerstadt vier Trassierungsräume zwischen Lech und Iller, innerhalb derer nun eine Streckenführung gesucht wird. Die Bahn muss dabei die vom Bund vorgegebenen verkehrlichen Anforderungen, unter anderem Fahrzeitverkürzung um rund eine Viertelstunde auf 26 Minuten, sowie Züge mit Höchstgeschwindigkeit 300 km/h, Güterzugtauglichkeit und gleichermaßen die Siedlungsgebiete und Naturschutzräume berücksichtigen.

Die vier Trassierungsräume einschließlich einer Untervariante bestehen jeweils aus einer Mischung von unterschiedlich langen Ausbau- und Neubaustreckenteilen. Teilweise verlaufen sie parallel zur Autobahn, teilweise auch entlang der bestehenden Strecke. Die Trassierungsräume sind 500-Meter breite Bänder, die sich auf rund 70 Kilometer Länge zwischen Ulm und Augsburg entlang ziehen. Im nächsten Planungsschritt werden sie auf nur 20 Meter breite Linien konkretisiert. Josel: „Viele Schutzgebiete lassen nur wenig Platz für die neue Strecke. Vermutlich werden wir in vielen Fällen auch Tunnelabschnitte zu untersuchen haben.“



Intercity in Diedorf (Foto: DB AG)

Die Bahn wird die Planungen weiterhin ergebnisoffen vorantreiben. Nach den ersten Informationen für die Kommunalpolitik wird auch ein virtueller Infomarkt auf der Projekthomepage freigeschaltet. Zudem folgen in den kommenden Wochen auch Online-Veranstaltungen für Bürger.

„Der Dialog mit der Region ist ein zentraler Bestandteil eines großen Infrastrukturvorhabens. Unser Projektteam wird mit passenden Formaten, wie einem Dialogforum, Workshops und Auftritten vor Ort – soweit es die Rahmenbedingungen zulassen – die Bürger miteinbeziehen,“ so der DB-Konzernbevollmächtigte.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Anton Knapp
Sprecher Bayern
Tel. 08913081512
Anton.knapp@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse



Presseinformation

Günzburg bleibt Fernverkehrshalt

Ein schneller und moderner Schienenverkehr kommt nicht nur Bayerisch-Schwaben zugute. Die Strecke von Ulm nach Augsburg ist Teil der wichtigen Verbindung von Köln nach München. Im vergangenen Jahrzehnt hatte die DB bereits die vielbefahrene Strecke Augsburg-München von zwei auf vier Gleise ausgebaut. Derzeit ist die neue Hochgeschwindigkeitsstrecke Ulm-Stuttgart im Bau.

Der 160 Jahre alte Abschnitt in Bayerisch-Schwaben soll für Züge mit Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 300 km/h ausgebaut werden. ICE-Züge benötigen dann nur noch 26 Minuten zwischen Augsburg und Ulm und sind damit rund eine Viertelstunde schneller als heute. Im Rahmen des künftigen Deutschlandtaktes finden Reisende in beiden Städten bessere Anschlüsse vor.

Im Günzburger Bahnhof werden dabei – genauso wie bisher – weiterhin Fernverkehrszüge halten.

Die heutige gut 85 Kilometer lange Strecke ist auch Teil der großen Ost-West-Magistrale von Frankreich quer durch Süddeutschland und weiter nach Österreich, die Slowakei und Ungarn.

Josel: „Es entsteht ein regionaler und ein überregionaler Nutzen. Neben dem schnellen Fernverkehr profitiert auch der Regionalverkehr, denn auf der bestehenden Strecke werden entsprechende Kapazitäten frei. Und es gibt Lärmschutz für viele Anwohner.“

Als nächsten Schritt wird die Bahn die Planungen so weit voranbringen, dass Ende 2022 ein Raumordnungsverfahren begonnen werden kann.

Bahnausbau reduziert CO₂

Mit dem Bahnprojekt Ulm-Augsburg ergibt sich konkret folgendes Einsparungspotential: Es können **112 Millionen Pkw-Kilometer** im Nah- und Fernverkehr pro Jahr eingespart werden. Auf den Straßen der Region werden nach dem Ausbau pro Jahr **17 Millionen Lkw-Kilometer weniger** als bisher gefahren. **23.000 Tonnen Kohlendioxid (CO₂)-Emissionen** im Jahr werden dabei eingespart.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Anton Knapp
Sprecher Bayern
Tel. 08913081512
Anton.knapp@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

/2020 FL/KN BY